

Gedanken zur Offenbarung – Teil 75

Offenbarung Kapitel 12 – Teil 10

Das dritte große „Wehe“

Aber NACH der Entrückung sind diese satanischen Mächte AUF DER ERDE, weil sie von Michael und Gottes Engelschar auf die Erde geworfen werden. Wir spüren jetzt schon die Vorwehen, denn die Welt wird immer mehr dämonisiert. Auch Israel wird mit stets gefährlicheren Waffen und durch den zunehmenden wieder in Erscheinung tretenden Anti-Semitismus bedroht. Das ist aber nur das Vorspiel von der Hölle, die dann auf der Erde losbrechen wird.

Da beginnt das letzte und schrecklichste der drei großen „Wehe“, die bereits angekündigt wurden in:

Offenbarung Kapitel 8, Vers 13

Hierauf sah ich hin: Da hörte ich einen Adler, der hoch oben am Himmel flog und mit lauter Stimme rief: »Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde wegen der noch übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch blasen werden!«

Satan, der zuvor im Himmel war, um die Heiligen zu beschuldigen und jetzt auf die Erde hinabgeworfen wurde, ist nun voller Zorn gegen Gott und alles, was auf der Erde göttlich ist. Erschreckend wird ihm bewusst, dass seine Zeit ausläuft. Er weiß, dass Gottes Zorn vor allem ihm gilt und dass er nichts mehr zu verlieren hat. Deshalb greift er alles an und zerstört alles, von dem er

glaubt, dass es Teil von Gottes ewigem Plan ist.

Das Erste, was Satan tun wird, wenn er auf der Erde ankommt, wird sein, den Antichristen mit allen übernatürlichen Kräften auszustatten, die er selbst besitzt. Einen Großteil dieser Kräfte werden auch der falsche Prophet bekommen und die 10 Könige, die den Antichristen unterstützen.

Machen wir uns nichts vor: Satan war derjenige, der Adam die Herrschaft über die Erde abgenommen hat, der den Kreuzestod von Jesus Christus inszeniert und der so viele Seele in die Hölle gebracht hat, dass kein Mensch es vermag, sie zu zählen. Er hasst Menschen wie die Pest, weil jeder von ihnen die Möglichkeit hat, durch das Blut von Jesus Christus erlöst zu werden. Satan weiß, dass die geistig Wiedergeborenen einst zusammen mit Jesus Christus über die Engel richten werden.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 13-14

13Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er das Weib, das den Knaben geboren hatte. 14Da wurden dem Weibe die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Anblick der Schlange »eine Zeit (d.h. ein Jahr) und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit lang« ernährt (= gepflegt) wird.

Jetzt, nachdem Satan und die gefallenen Engel auf die Erde hinabgestürzt worden sind, beginnt die große Drangsal für Israel und Jerusalem. Diesen Sturz hatten der Erzengel Michael und Gottes Engel bewirkt. Jesus Christus wird selbst erst dann mit Seinen Feinden Krieg führen, wenn Er wieder auf die Erde zurückkehrt, damit sich das voll und ganz erfüllt, was Moses zu seiner Zeit bereits prophezeit hat:

2.Mose Kapitel 14, Vers 14

„Der HERR wird für euch streiten, verhaltet ihr euch nur ruhig!“

In erster Linie gilt Satans vehementer Hass der Nation Israel, die seit 1948 besteht. Dort wurde Jesus Christus einst geboren, und jedes Buch der Bibel wurde von jemandem geschrieben, der aus Israel kam. Er hasst Israel auch deswegen, weil Gottes Volk diese Welt versprochen ist. Natürlich kann er es sich, als „Gott dieser Welt“ nicht gefallen lassen, dass die Juden ihm diese Welt wegnehmen, was bei der Rückkehr von Jesus Christus auf diese Erde der Fall sein wird.

Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 18, Vers 36

Jesus antwortete: »Mein Reich (= Mein Königtum) ist nicht von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, so würden Meine Diener (für Mich) kämpfen, damit ICH den Juden nicht überliefert würde; NUN ABER ist Mein Reich nicht von hier (oder: derart).«

Man beachte den Ausdruck „nun aber“, was soviel bedeutet, wie „jetzt noch nicht“.

Da das jüdische Volk Jesus Christus als Messias abgelehnt hat, konnte Satan sich auch voll und ganz an den Juden austoben. Und dies tat er in folgender Weise:

135 n. Chr. ließ der römische Kaiser Hadrian 580 000 Juden umbringen. Man beachte, dass dies nach der Zerstörung Jerusalems durch Titus im Jahr 70 n. Chr. geschah, wobei 500 Juden außerhalb der Mauern Jerusalems

gekreuzigt wurden. In dieser Zeit litten die Juden so sehr an Hunger, dass sie ihre eigenen Kinder kochten und aßen. Der Historiker Josephus hat über diese geschichtlichen Tatsachen viel in seinen Büchern geschrieben.

1020 n. Chr. vertrieb König Knut der Große, der Herrscher über das Nordreich, bestehend aus England, Dänemark, Norwegen und Südschweden, alle Juden aus England.

Im Jahr 1096 fand der so genannte „Heilige Krieg“ in Europa statt, bei dem alle ausgerottet wurden, die sich nicht der römisch-katholischen Taufe unterziehen wollten.

Im Jahr 1215 ließ Papst Innozenz III. alle Juden ein gelbes Abzeichen tragen, was Hitler dann später wiederholte.

Im Jahr 1242 ließen die Katholiken 24 Wagenladungen voll mit hebräischen Schriften in Frankreich verbrennen.

Im Jahr 1272 konfiszierte der katholische König von England, Eduard I. das Eigentum aller Juden und vertrieb 16 500 Juden aus England.

Im Jahr 1306 wurden in Frankreich 100 000 Juden enteignet und des Landes verwiesen.

Im Jahr 1336 wurden 120 jüdische Gemeinschaften von 5 000 Katholiken überfallen, wobei sämtliche Juden massakriert wurden.

Zwischen 1345 und 1350 wurden in Deutschland Juden verbrannt. Man beschuldigte sie fälschlicherweise, katholische Kinder getötet zu haben, um

sie zum Pessachfest zu essen.

Bei der spanischen Inquisition, die von dominikanischen Katholiken im Jahr 1492 durchgeführt wurden, kamen viele Juden ums Leben.

Im Jahr 1546 wurde auf dem Konzil von Trient jeder Jude dieser Erde offiziell von der katholischen Kirche verflucht. Kein Wunder, dass Satan der katholischen Kirche noch nie geschadet hat. Aber was Gott einst zu Abram sagte, gilt auch heute noch und zwar bis in alle Ewigkeit:

1.Mose Kapitel 12, Vers 3

„ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Unter der Anschuldigung, sie hätten die Pest nach Europa gebracht, wurden die Juden in den Jahren 1560-1600 aus Prag und Konstantinopel verbannt.

Im Jahr 1683 wurden unter dem katholischen Sonnenkönig Ludwig XIV. alle Juden aus den französischen Kolonien vertrieben.

Im Jahr 1684 verschwanden im Elsass, in Bayern und in Österreich 800 000 Juden.

1825 ordnete Kaiser Nikolaus I. von Russland an, dass 5 Millionen Juden in eine separate Stadt umziehen sollten.

Während der russischen Revolution (1916-1918) wurden die Juden zu Opfern der Pogrome in Polen und größtenteils von den Weißrussen oder den Gegenrevolutionsmächten massakriert.

1918 verließen zwei Schiffe mit flüchtenden Juden an Bord nach der Balfour Erklärung England, durften aber in Israel nicht einreisen. All die halbverhungerten Menschen mussten kehrtmachen und sich irgendwo auf der Welt einen neuen Hafen suchen und landeten schließlich in Shanghai.

In den Jahre 1943-45 wurden Juden niedergemetzelt oder verschwanden in den Gebieten um Ungarn, Jugoslawien und Österreich. 5 Millionen Juden kamen in Mörderfabriken wie in Auschwitz in den Krematorien ums Leben.

Im Zweiten Weltkrieg wurden Millionen Juden auf den Befehl Hitlers enteignet, verbrannt, gehäutet, an Stacheldrähten aufgehängt und in den Konzentrationslagern dem Hungertod preisgegeben. Hitler war von der katholischen Kirche niemals exkommuniziert worden.

Die Juden wurden auch von Mohammed und den Arabern schwer verfolgt, vertrieben und getötet. Die Verfolgung der Juden geschah über 1900 Jahre lang und wird auch erst dann zu Ende sein, wenn Jesus Christus wieder zurück auf die Erde kommt.

Mag der Kampf auch noch so gewaltig sein, das Licht besiegt immer die Finsternis! Dass die Mehrheit der Menschen sich in der Matrix Satans befinden, erklärt Jesus Christus wie folgt:

Johannes Kapitel 3, Verse 19-21

19Darin besteht aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, die Menschen aber die Finsternis mehr geliebt haben als das Licht, denn ihre Werke (d.h. ihr ganzes Tun) waren böse. 20Denn jeder, der Nichtiges treibt, hasst das Licht und kommt nicht zum (oder: an das) Licht, damit seine Werke

(d.h. sein ganzes Tun) nicht bloßgestellt (oder: aufgedeckt) werden; 21wer aber die Wahrheit tut (oder: übt), der kommt zum (oder: an das) Licht, damit seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott getan.«

Nachdem er den Krieg im Himmel verloren hat, wendet Satan nun seine Aufmerksamkeit der Frau (Israel) zu, die das männliche Kind geboren hat. Das Wort, das hier mit „verfolgte“ übersetzt ist, drückt im Originaltext „verfolgt, um ihr zu schaden“ aus. Doch sein Versuch misslingt ihm, und er erleidet genauso wieder eine Niederlage, wie er sie im Himmel einstecken musste, weil dem Weib (dem jüdischen gläubigen Überrest) bei seiner Flucht vor dem Drachen geholfen wird.

Schauen wir uns dazu noch einmal an, wie Gott die Seinen nach dem Auszug aus Ägypten in der Wüste bewahrt und sie auf wunderbare Weise gestärkt hat:

Psalmen Kapitel 105, Vers 37

Nun ließ Er sie ausziehn mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war in seinen Stämmen.

5.Mose Kapitel 8, Vers 4

Die Kleider, die du anhattest, haben sich nicht abgenutzt, und die Füße sind dir während dieser vierzig Jahre nicht geschwollen.

So wird es dem jüdischen gläubigen Überrest (dem Weib) auch in den 3 ½ Jahren in Petra (Jordanien) ergehen. Petra ist eine aus den Felsen Edoms herausgehauene Stadt östlich von Jerusalem zwischen dem Toten Meer und dem Golf von Akaba. Diese Stadt konnte im Altertum nur durch eine enge Schlucht betreten werden und war von daher gut gegen feindliche Angriffe zu

verteidigen. Gott hat diese Zeit bis auf den Tag genau festgelegt und zählt die Tränen der Seinen in dieser harten Bewahrungs- und Bewährungszeit! Es ist die schlimmste Zeit für Israel, in welcher der Antichrist schwere Lästerungen gegen das Volk Gottes von sich geben und in der Jerusalem von den Heiden zertreten wird.

Daniel Kapitel 7, Vers 25

Er wird vermessene Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Höchsten misshandeln und darauf ausgehen, die Festzeiten und das Gesetz (Gottes) zu ändern; und sie werden seiner Gewalt preisgegeben sein ein Jahr und zwei Jahre und ein halbes Jahr.

Bei der Erwähnung der beiden Flügel des großen Adlers handelt es sich um einen Bezug auf:

Maleachi Kapitel 3, Vers 20

„Euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit (d.h. der Rechtfertigung und des Heils) aufgehen mit Heilung in (oder: unter) ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Jungvieh (aus dem Stall).

Das hebräische Wort *mar-pay*, das hier mit „Heilung“ übersetzt worden ist, kann auch „Befreiung“ und „Errettung“ bedeuten. Dann würde der Satz lauten: „die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Errettung unter ihren Flügeln“.

Hier erfüllt sich im vollen Umfang folgende Bibelstelle und zeigt sich am Ende die wunderbare Zukunft des jüdisch gläubigen Überrests, mit dem der neue

Staat Israel im Tausendjährigen Friedensreich gegründet wird:

Psalmen Kapitel 23, Verse 5-6

5Du deckst mir reichlich den Tisch vor den Augen meiner Feinde; Du salbst mir das Haupt mit Öl und schenkst mir den Becher voll ein. 6Nur Gutes und Liebes (oder: Glück und Gnade) werden mich begleiten mein ganzes Leben hindurch, und heimkehren werd' ich zum Hause des HERRN für eine lange Reihe von Tagen.

Daniel Kapitel 12, Vers 7

Da hörte ich den in Linnen gekleideten Mann, der über den Fluten des Stromes stand; er (der Engel) erhob seine rechte und seine linke Hand zum Himmel und schwur bei dem ewig Lebenden: »Noch eine Zeit, (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit (d.h. es dauert noch ein Jahr und zwei Jahre und ein halbes Jahr; vgl. 7,25); und sobald die Macht des Zerstörers des heiligen Volkes ihr Ende erreicht hat, dann wird dies alles sich erfüllen!«

Jesus Christus sagt ihnen voraus:

Matthäus Kapitel 24, Verse 29 + 31

29»Sogleich aber nach jener Drangsalszeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren (Jes 13,10); die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten (Jes 34,4).

31Und Er wird Seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden Seine Auserwählten von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern (Sach 2,6)

Dann wird die Sammlung von Gottes Volk im Heiligen Land durch Seine

Engel vollzogen werden.

Was unter den Adlers Flügeln zu verstehen ist, lesen wir in:

2.Mose Kapitel 19, Verse 4-6

4“Ihr habt selbst gesehen, was ICH an den Ägyptern getan und wie ICH euch auf Adlersflügeln getragen und euch hierher zu Mir gebracht habe. 5Und nun, wenn ihr Meinen Weisungen willig gehorcht und Meinen Bund haltet, so sollt ihr aus (oder: vor) allen Völkern Mein besonderes Eigentum sein; denn Mir gehört die ganze Erde; 6ihr aber sollt Mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.’ Das sind die Worte, die du den Israeliten verkünden sollst.«

5.Mose Kapitel 32, Verse 11-12

11Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest hinausführt und über seinen Jungen flatternd schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen: 12so leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit Ihm (oder: bei Ihm).

Und genauso wird der HERR den gläubigen jüdischen Überrest bewahren.

Habakuk Kapitel 3, Verse 2-3

2HERR, ich habe Deinen Ruf vernommen: Ich bin voller Furcht! HERR, verwirkliche Dein Werk inmitten der Jahre (d.h. erst nach längeren Jahren), mache es offenbar inmitten der Jahre! Im Zürnen (oder: trotz Deines Zorns) bleibe des Erbarmens eingedenk! 3Gott kommt von Theman her, der Heilige vom Gebirge Paran (Nordteil der Sinai-Halbinsel). (SELA.) Seine Erhabenheit breitet sich über den Himmel aus, und Seine Herrlichkeit erfüllt die Erde.

Das wird „mitten in den Jahren“, also in der Mitte der Trübsalzeit geschehen, wenn die Drangsal Jakobs auf der Erde am größten ist.

Die Flucht des Weibes in die Wüste wird sehr schnell gehen angesichts der Ereignisse, die uns in den **Versen 15 und 16** offenbart werden. Die Flügel des Adlers symbolisieren hier nicht nur „Schutz“, sondern stehen auch für „Schnelligkeit“ und „Stärke“. Es werden dem Weib sogar viele Heiden bei der Flucht helfen.

Wohin flieht das Weib vor dem Zorn des Drachen? Zunächst ist es höchst merkwürdig, dass dieses Weib nach **Kapitel 12** im restlichen **Buch der Offenbarung** nicht mehr erwähnt wird. Für sie hat Gott einen Platz in der Wüste vorbereitet, wo sie 3 ½ Jahre sicher wohnen wird.

Die 3 ½ Jahre, die das Weib in der Wüste verbringt, erstrecken sich über die Zeit kurz vor Mitte der Trübsalzeitperiode bis unmittelbar vor ihrem Ende. Der Grund für diese Überlappung ist, dass das Weib von ihrem Zufluchtsort in der Wüste wieder nach Israel zurückkehren und die Stadt Jerusalem zurückerhalten wird, bevor der Messias wieder auf die Erde kommt.

Dass das jüdische Volk wieder die Kontrolle über Jerusalem zurückerlangt, bevor Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, lesen wir in:

Sacharja Kapitel 12, Verse 8-9

8“An jenem Tage wird der HERR die Bewohner Jerusalems beschirmen, so dass der Kraftloseste unter ihnen an jenem Tage wie David sein wird und das Haus Davids wie das Haus Gottes (= die Himmelsbewohner), wie der Engel

des HERRN an ihrer Spitze. 9»Und geschehen wird es an jenem Tage, da werde ICH darauf bedacht sein, alle Völker zu vernichten, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen sind.“

Sacharja Kapitel 14, Vers 4

ER (Jesus Christus) wird an jenem Tage mit den Füßen auf den Ölberg treten, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte nach Osten und nach Westen hin zu einer überaus großen Schlucht spalten, so dass die eine Hälfte des Berges nach Norden, die andere Hälfte nach Süden zurückweicht.

In **Offenbarung Kapitel 11** ist uns gesagt, worden, dass Jerusalem für 3 ½ Jahre in die Hände der Nicht-Juden gegeben wird. Das ist dieselbe Periode, in der das Weib in **Offenbarung Kapitel 12** in der Wüste zubringt.

Unmittelbar bevor Babylon zerstört wird, ruft Gott den gläubigen jüdischen Überrest (das Weib aus **Offenbarung Kapitel 12**) nach Jerusalem zurück, während der Antichrist seinen Zorn an dieser Stadt austobt. Aber dann wird der jüdische Überrest Jerusalem von den Feinden Gottes zurückerobern.

Das wird den Antichristen dazu veranlassen, seine Streitkräfte im Tal von Megiddo zu versammeln, damit sie für die letzte Schlacht gegen die zurückgekehrten Juden bereit sind. Dann wird der Messias (Jesus Christus) zurück auf die Erde kommen und sie in der Schlacht von Harmagedon erretten.

Der immense Ölreichtum im Mittleren Osten wird der Auslöser sein, dass die Stadt Babylon mit kometenartiger Schnelligkeit zur der Super-Wirtschaftsmacht wird, wie sie im **Buch der Offenbarung** dargestellt wird.

Einer der bedeutendsten Wirtschaftsexperten hat einmal gesagt, dass wenn sich der Ölpreis im Mittleren Osten bei 75 Dollar pro Barrel für die nächsten 100 Jahre hält, dann sind genügend Öl-Reserven vorhanden, um Einkünfte in Höhe von 15 Billionen Dollar zu erzielen! Dieser unfassbare Reichtum könnte Babylon dazu verhelfen, die Größe und Macht zu erlangen, wie sie in der Bibel aufgezeigt wird. Darüber werden wir mehr erfahren, wenn wir **Offenbarung Kapitel 18** durchnehmen. In Zukunft könnte Babylon auch die islamische Hauptstadt der Welt werden.

Der geheimnisvolle Aufstieg Babylons wird viele überraschen. In der Zeit, in der das Malzeichen des Tieres ausgegeben wird (**Offenbarung Kapitel 13**), wird diese Stadt das größte Machtzentrum sein. Dort werden die Händler der ganzen Welt kaufen und verkaufen, obwohl das Tier (der Antichrist) dort sein wirtschaftliches Kontrollsystem aufgebaut hat.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 16-17

16Weiter bringt es alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven, dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand (oder: Arm) oder an ihrer Stirn anzubringen, 17und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl (= den Zahlenwert) seines Namens.

Offenbarung Kapitel 18, Verse 9-10

9»Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: »Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen!«

Aber von nichts kommt nichts. Saddam Hussein hat mehr als 1 Milliarde Dollar darin investiert, um Teile der Stadt Babylon in der ursprünglichen irakischen Wüste wieder aufzubauen. Sowohl in **Jesaja Kapitel 13** als auch in **Jeremia Kapitel 50 und 51** wird prophezeit, dass diese Stadt nie wieder aufgebaut werden wird, nachdem Gottes Gericht über sie gekommen ist. Die modernen wiederaufgebauten Teile von Babylon weisen jedoch darauf hin, dass Gottes Gericht über diese Stadt, so wie es prophezeit ist, noch nicht stattgefunden hat. Inzwischen wurden wieder Gebäude und Mauern an ihren ursprünglichen Plätzen errichtet, wobei man die Ziegel der Stadt von einst verwendet hat. Aber Gott hat gesagt, dass dies nach Babylons Zerstörung nicht mehr der Fall sein wird.

Von der kleinen irakischen Stadt [Hilla](#), die sich im Umkreis der ursprünglichen Stadt Babylon befindet, heißt es, dass sie fast ausschließlich aus den Ziegeln der Ruinen Babylons erbaut ist. Aber Gott sagt über Babylon:

Jeremia Kapitel 51, Verse 25-26

25»Nunmehr will ICH an dich (d.h. gegen dich vorgehen)« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »du Berg des Verderbens, der du über die ganze Erde Verderben gebracht hast! Ja, ICH will Meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von der Felsenhöhe hinabwälzen und dich zu einem verbrannten (oder: ausgebrannten) Berge machen, 26 so dass man von dir weder Ecksteine noch Grundsteine mehr nehmen (oder: holen) kann; nein, eine öde Wüste sollst du sein auf ewige Zeit!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Können wir solche Bibelstellen übersehen, die ausdrücklich von einem gewaltigen Endgericht über diese Stadt sprechen oder definieren wir sie

einfach neu, weil sie nicht in unsere Eschatologie-Vorstellung passen?

Außerdem ruft Gott Sein Volk dazu auf, aus Babylon zu fliehen, BEVOR diese Stadt zerstört wird.

Jeremia Kapitel 51, Vers 6

„Fliehet aus dem Bereich Babylons hinweg und rettet ein jeder sein Leben, damit ihr nicht den Tod findet um seiner Verschuldung willen! Denn die Zeit der Rache ist dies für den HERRN: „Was es verübt hat, vergilt Er ihm.“

Dies hat sich niemals während der Tagen von Israels Gefangenschaft in Babylon ereignet. Erst viele Jahre nach dem Fall Babylons durch die Autorität der persischen Könige verließen die Juden die Stadt und kehrten in ihr Land Israel zurück. Sie mussten aber nicht aus ihr fliehen, wie bei einer Katastrophe, wie es Lot und seine Familie tun mussten, als Gott Sodom und Gomorra zerstörte.

Gott hat nicht vergessen, was Babylon Jerusalem und Seinem Tempel in den Tagen Daniels angetan hat. Dies erscheint uns so, als würde es Weltzeitalter zurückliegen, aber für Gott erscheinen Daniels Tage so, als ob sich die Ereignisse erst gestern abgespielt hätten. ER wird das letzte Wort sprechen im Hinblick auf die Gerichte über alle Dinge.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 15-16

15Da spie die Schlange aus ihrem Rachen Wasser hinter dem Weibe her wie einen Strom, um sie durch die Flut wegzuschwemmen (= zu ertränken);

16doch die Erde kam dem Weibe zu Hilfe, indem sie ihren Mund aufat und den Strom verschluckte, den der Drache aus seinem Rachen ausgespien hatte.

Wir sehen hier deutlich die totale Hilflosigkeit des gläubigen jüdischen Überrest, dem Weib, das in die Wüste fliehen muss und völlig auf Gottes Hilfe angewiesen ist. Darüber hinaus wird es noch von Satan verfolgt, der es vernichten will. Zu beachten ist hier das Wort „wie“. Satan schickt dem Weib also KEINEN Strom hinterher, sondern „Wasser WIE einen Strom“. Der Strom und das Wasser sind Symbole für eine tödliche Bedrohung in Form der Armeen des Antichristen, die hinter dem gläubigen jüdischen Überrest hinterherjagen, wie einst die Streitwagen des Pharao hinter den Israeliten hinterherrasteten. Über den ägyptischen Drachen sagt die Bibel im Vergleich hierzu:

Jeremia Kapitel 46, Verse 7-8

7 Wer war's doch, der wie der Nil emporstieg, dass seine Fluten wie Ströme wogten? 8 Ägypten stieg wie der Nil empor, dass seine Fluten wie Ströme wogten, und es drohte: »Ich will emporsteigen, das Land (oder: die Erde) überschwemmen, will Städte vertilgen samt ihren Bewohnern!«

Damals zog der Pharao Necho mit seinen Armeen gegen Babel aus.

Dasselbe Bild finden wir in:

Jeremia Kapitel 47, Verse 2-3

2 So hat der HERR gesprochen: „Sehet, Wasser fluten heran von Norden her und werden zu einem überwallenden Wildbach! Sie überschwemmen das Land und alles, was darin ist, die Städte samt ihren Bewohnern, so dass die Menschen laut schreien und alle Bewohner des Landes heulen! 3 Vor dem dröhnenden Hufschlag seiner Hengste, vor dem Rasseln seiner Kriegswagen, dem Rollen seiner Räder wenden Väter sich nicht nach ihren

Kindern um, weil die Angst ihre Arme lähmt;

Unter dem „Wasser“ und dem „Strom“ sind von daher die Schrecken des Krieges und die Zeit der Angst zu verstehen.

Jeremia Kapitel 30, Vers 7

Ach wehe! Gewaltig ist jener Tag, keiner ist ihm gleich! Und eine Zeit der Not ist's für Jakob, doch er wird aus ihr gerettet werden!

Doch immer und immer wieder wird uns in der Bibel gesagt, dass der HERR rettend eingreifen wird. In diesem Fall tut sich die Erde auf und verschlingt die Armeen des Antichristen; dies kann durch ein großes Erdbeben oder durch einen Erdriss geschehen. Siehe dazu den Artikel vom 22. Oktober 2013: <http://www.israelnetz.com/nachrichten/detailansicht/aktuell/fuenftes-erdbeben-binnen-einer-woche/#.UqzLNXYrqf4>

Das könnte schon eine Vorwarnung sein.

In **Offenbarung Kapitel 12** wird uns gesagt, dass der Drache 7 Köpfe und 10 Hörner hat und dass er 7 Kronen auf seinem Kopf trägt. Die 7 Köpfe mit den 7 Kronen können möglicherweise für eine besondere Division in dieser Region stehen als erster Schritt zu einer Weltregierung. In **Hesekiel Kapitel 38 und 39** ist von einer Union Gogs (Russlands) die Rede mit Mesech, Tubal, Gomer, Thogarma, Persien, Äthiopien und Libyen die Rede, der sich viele Völker anschließen, vielleicht so weit, bis die 10 Hörner erreicht sind?

Auf jeden Fall schickt der Drache ein Heer hinter dem jüdischen gläubigen Überrest her, was hier durch eine Wasserflut aus seinem Mund verdeutlicht wird, die er dem Weib hinterherspeit.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)